

Akademie-Forum Organisationsentwicklung

Wirtschaft + Sport = CSR
Engagementförderung neu
denken



Di. 08.09.2015



Akademie
des Sports

im LandesSportBund Niedersachsen e. V.



63 Teilnehmende



Corporate Social
Responsibility,
Kooperation

Ausgangslage

Immer mehr Unternehmen gehen ihrer sozialen Verantwortung in der Gesellschaft, auch Corporate Social Responsibility genannt, bewusster nach. Mitarbeiter von Unternehmen unterstützen Sportvereine bspw. als freiwillige Helfer bei Veranstaltungen. Der Sport spielt jedoch insgesamt bisher eine kleine Rolle. Der LandesSportBund Niedersachsen (LSB) hat sich die letzten sechs Monate intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt und das durch den DOSB-Innovationsfond geförderte Projekt „CSR trifft Sport – Der organisierte Sport als Plattform für Corporate Social Responsibility“ ins Leben gerufen. Dieses Akademie-Forum war der Startschuss des Projektes.

Das geschah



Dominique Neumann (Geschäftsführerin rosenbaum nagy management & marketing GmbH) zeigte zunächst auf, dass CSR ein theoretisches Konstrukt ist, das den freiwilligen Beitrag von Unternehmen

zu einer nachhaltigen Entwicklung beschreibt. Von Unternehmen wird gesellschaftliche Verantwortung in Bereichen wie Umwelt, Sport und Soziales übernommen und es wird mehr getan als gesetzlich gefordert ist. Entgegen dem Sponsoring steht einem CSR-Beitrag keine vertraglich vereinbarte Gegenleistung

gegenüber. Daraus ergeben sich neue Möglichkeiten für den Sport. Für Unternehmen sind Themen wie Gesundheit, Integration oder auch Selbstorganisation interessant. Für Vereine ist es wichtig, sich auf Themen und Projekte zu konzentrieren, die zu ihnen passen und durch eigene Ressourcen abgedeckt werden können. Es sollte nicht versucht werden, Themen zwanghaft aufzugreifen, die medial präsent sind, oder bei denen es Fördermittel gibt, nur um etwas zu tun.



v.l.n.r.: Eike-Cristian Korsen, Hans Ulrich Roggenbuck, Alena Bauer (Reitverein Wilkenburg), Alexander Grashoff, Antje Körner-Neumann, Moderator Dr. Tim Breitbarth

Die Deutsche R+S Dienstleistungen arbeitet seit einigen Jahren mit dem Reitverein Wilkenburg zusammen. Im Rahmen der Partnerschaft stellt das Unternehmen bei einem Turnier des Reitvereins Auszubildende kostenlos als Helferinnen und Helfer zur Verfügung. Wichtig für eine gute Kooperation ist nach *Antje Körner-Neumann* (Prokuristin und Qualitätsmanagement Deutsche R+S Dienstleistungen), dass zwischen den Partnern ein übereinstimmendes Werteverständnis und eine gleiche Grundausrichtung herrschen

muss, damit die Partnerschaft keine Einbahnstraße ist.

Im anschließenden World Café wurde erarbeitet, dass u. a. eine intensive Konzeptentwicklung und Kommunikation auf Augenhöhe für eine erfolgreiche CSR-Partnerschaft relevant sind.

Weitere Ergebnisse:

- Der Sportverein muss Unternehmen gegenüber klarstellen, was ihn hinsichtlich sozialer oder ökologischer Aspekte einzigartig macht.
- Es muss im Sportverein jemanden geben, der die treibende Kraft ist.
- Vorhandene Fachkenntnisse und Kontakte von Vereinsmitgliedern müssen genutzt werden.
- Durch eine Partnerschaft kann der Sportverein an Know-How gewinnen.

Im Ausblick betonte Moderator *Dr. Tim Breitbarth* (Bournemouth University) nochmals, dass der Sport ein gutes Medium für Unternehmen ist, soziales Engagement umzusetzen, da er Werte wie Wettkampf, Leistungsbereitschaft, Gesundheit und Integration transportiert.

Blitzlichter

Eike-Cristian Korsen (Marketing & Vertrieb der TSV Hannover-Burgdorf Handball GmbH, „Die Recken“): „Das Image und die Werte der Partner müssen passen. Im Rahmen unseres CSR-Engagements „Recken verbinden“ wollen wir der Stadt sowie der Region etwas zurückgeben. Unser Konzept besteht aus drei Säulen: Kinder und Jugend, Gesundheit und Bewegung sowie Integration und Gemeinschaft.“



Arbeitsphase während des Akademie-Forums

Hans Ulrich Roggenbuck (1. Vorsitzender des Reitvereins Wilkenburg): „Durch die Partnerschaft werden Jugendliche und junge Menschen, die in der heutigen Zeit schwer erreichbar sind, an den Verein herangeführt und auch als Mitglieder gewonnen.“

Alexander Grashoff (Qualitätsmanagement Deutsche R+S Dienstleistungen): „Die Auszubildenden unterstützen den Reitverein Wilkenburg bei dem jährlichen Reitturnier durch Hilfe beim Aufbau, Catering und anderen Leistungen.“

Dr. Tim Breitbarth: „CSR bedeutet nicht, was man mit Profiten macht, sondern wie man den Profit erwirtschaftet.“



Das Plenum

Das haben wir mitgenommen

- CSR ist ein Instrument für Sportvereine, um von Unternehmen oder anderen Partnern Unterstützung abseits des Sponsorings zu erfahren.
- Sportvereine müssen ihre Einzigartigkeit herausarbeiten und diese gegenüber Partnern als Mehrwert betonen → auch abseits des reinen Sports
- Sportvereinen fehlt noch das Know-How um CSR professionell anzugehen → Potenziale sind aber möglicherweise bei Mitgliedern vorhanden

Fotos (5): Thomas Friedrich

Ansprechpartner

Henning Pape

E-Mail: hpape@lsb-niedersachsen.de

Kristin Levin

E-Mail: kristin-levin@gmx.de

Marco Vedder

E-Mail: mvedder@akademie.lsb-nds.de